



**VUCASUPPORT®**

## **Quick Check – Abschlussbericht**

Unternehmen

Datum

Standort

## **Impressum**

Herausgeber: VUCASUPPORT® UG (haftungsbeschränkt)






Sitz: Hamburg, Deutschland

Verantwortlich: Steffen Grämer, Prof. Dr.-Ing Thomas Netzel, Inga Lange

© VUCASUPPORT® – Alle Rechte vorbehalten.

Inhalte teilweise KI-generiert. Stand: [TT.MM.JJJJ]

# Inhalt

1. Unternehmensprofil .....	4
2. Gesamtbewertung der Ergebnisse .....	5
Überblick.....	5
2.2 Vergleich der Cluster-Reifegrade .....	6
2.3 Interpretation der Gesamtbewertung .....	7
3. Detailanalyse der Transformationscluster.....	8
3.1 Cluster 1 – Digitalisierung & KI.....	8
3.2 Cluster 2 – Umweltschutz & Dekarbonisierung .....	9
3.3 Cluster 3 – Lieferketten-Resilienz .....	10
3.4 Cluster 4 – Fachkräfte & Demografie .....	11
3.5 Cluster 5 – Soziale Verantwortung .....	12
3.6 Cluster 6 – Nutzung von Business-Netzwerken .....	13
4. Fazit und Ausblick .....	15
 Reifegrad 3,4 .....	9
 Effizienzprojekte laufen .....	9
 CO <sub>2</sub> -Reduktion begrenzt .....	9
 Strategie im Aufbau .....	9
 Monitoring ausbauen .....	10

## 1. Unternehmensprofil

Die Schneider Präzisionstechnik GmbH mit Sitz in Stuttgart ist ein mittelständisches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie. Der Schwerpunkt liegt auf der Herstellung hochpräziser Bauteile für den Maschinen- und Anlagenbau. Das Unternehmen beschäftigt rund 180 Mitarbeitende und beliefert Kunden aus den Bereichen Werkzeugtechnik, Sondermaschinenbau und Automatisierung.

Die Unternehmensführung legt großen Wert auf Effizienz, Qualität und eine stetige Weiterentwicklung der Produktionsprozesse. In den vergangenen Jahren wurde schrittweise in moderne Fertigungstechnologien investiert, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und den steigenden Kundenanforderungen gerecht zu werden.

Mit der Teilnahme am VUCASUPPORT® Quick Check verfolgt das Unternehmen das Ziel, den aktuellen Stand seiner organisatorischen und technologischen Entwicklung objektiv zu erfassen. Der Fokus liegt auf den sechs zentralen Transformationsclustern:

C1 Digitalisierung & KI, C2 Umweltschutz & Dekarbonisierung, C3 Lieferketten-Resilienz, C4 Fachkräfte & Demografie, C5 Soziale Verantwortung und C6 Nutzung von Business-Netzwerken.

Die Ergebnisse ermöglichen eine strukturierte Standortbestimmung und dienen als Grundlage für die Priorisierung künftiger Transformationsmaßnahmen.



Mittelständische  
Fertigung



180 MA –  
Stuttgart



Fokus Präzision



Strukturierte  
Analyse



Klare  
Ausgangsbasis

## 2. Gesamtbewertung der Ergebnisse

### Überblick

Die im Quick Check erhobenen Reifegrade zeigen ein insgesamt ausgewogenes Entwicklungsbild.

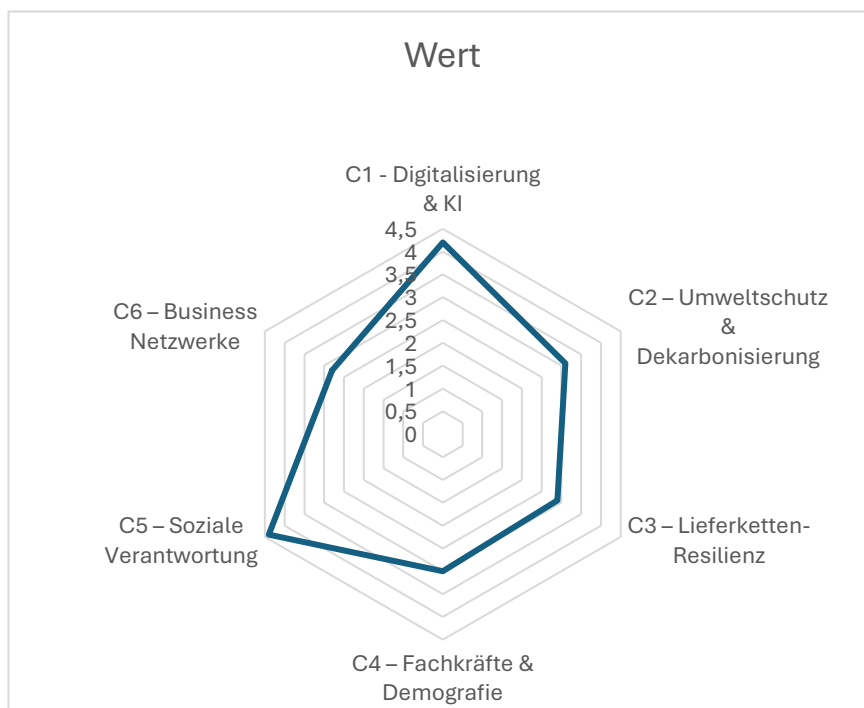
Das Unternehmen verfügt über eine solide digitale Grundlage, erste strukturelle Ansätze zur Dekarbonisierung sowie stabile Lieferkettenprozesse.

Besonders positiv fällt die ausgeprägte technische Kompetenz in den Produktionsbereichen auf, während in den Bereichen Nachhaltigkeit und datenbasierte Steuerung noch Entwicklungspotenzial besteht.

Im Vergleich der sechs Transformationscluster liegen die Werte zwischen Reifegrad 3,4 und 4,5.

Die höchsten Werte wurden im Cluster C4 „Fachkräfte & Demografie“ erzielt, was auf ein gut etabliertes Personalmanagement und ein ausgeprägtes Bewusstsein für Qualifikation und Mitarbeiterbindung hinweist. Deutliches Potenzial besteht in C2 „Umweltschutz & Dekarbonisierung“ und C5 „Soziale Verantwortung“, wo Strukturen und Messsysteme noch nicht vollständig integriert sind.

Die Gesamtbewertung verdeutlicht, dass die Schneider Präzisionstechnik GmbH über eine belastbare Basis für die weitere Transformation verfügt. Priorität hat die stärkere Verzahnung von Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Personalentwicklung, um Synergien zu schaffen und zukünftige Anforderungen gezielt zu adressieren.



Reife 3,4 – 4,5



Stärke  
Digitalisierung



Stärke  
Fachkräfte



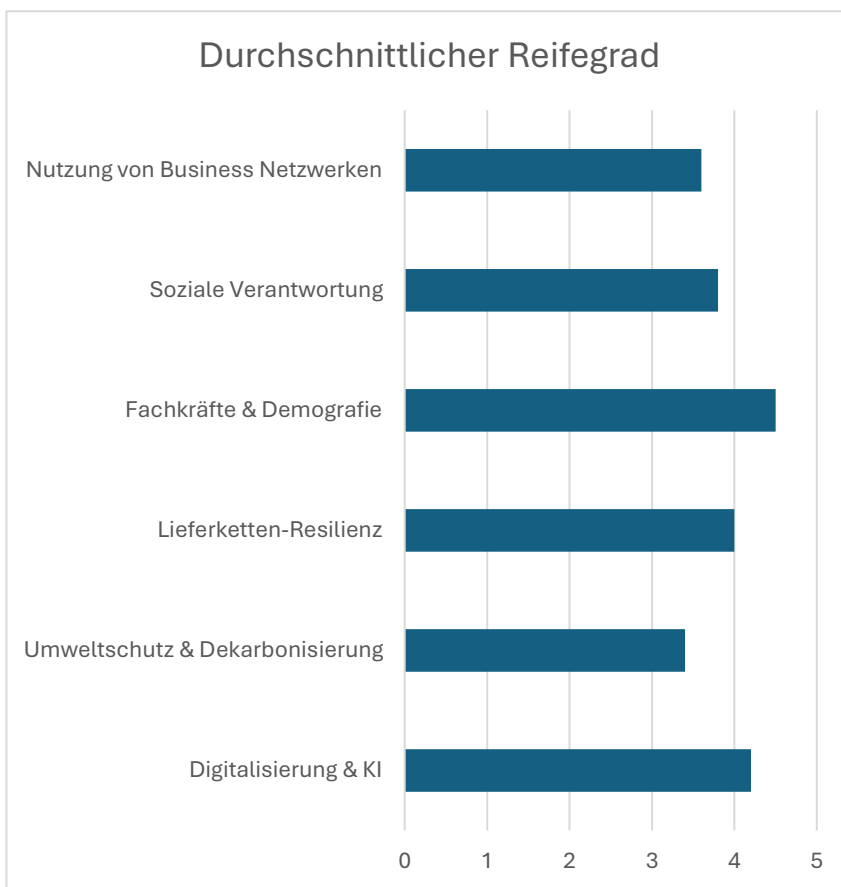
Potenzial  
Nachhaltigkeit



Cluster vernetzen

## 2.2 Vergleich der Cluster-Reifegrade

Cluster	Durchschnittlicher Reifegrad
C1 – Digitalisierung & KI	4,2
C2 – Umweltschutz & Dekarbonisierung	3,4
C3 – Lieferketten-Resilienz	4,0
C4 – Fachkräfte & Demografie	4,5
C5 – Soziale Verantwortung	3,8
C6 – Nutzung von Business-Netzwerken	3,6



**(Diagramm 2: Balkendiagramm – Durchschnittlicher Reifegrad je Cluster)**

Die Verteilung zeigt, dass Digitalisierung und Fachkräftethemen bereits stark ausgeprägt sind, während Nachhaltigkeits- und Netzwerkaspekte noch einen geringeren Reifegrad aufweisen.

## 2.3 Interpretation der Gesamtbewertung

Die Ergebnisse deuten auf ein Unternehmen hin, das seine technologischen und organisatorischen Grundlagen konsequent stärkt und in mehreren Bereichen fortgeschrittene Strukturen etabliert hat.

Digitalisierung wird gezielt eingesetzt, um Effizienz und Transparenz zu steigern; ökologische und soziale Dimensionen werden schrittweise integriert.

Für die weitere Entwicklung empfiehlt sich eine konsistente **Transformationsstrategie**, die alle sechs Cluster miteinander verknüpft und die vorhandenen Stärken in den Bereichen Fachkräfteentwicklung und Prozessdigitalisierung als Hebel nutzt.



Stabile Basis



Datengetriebene  
Kultur



Cluster verbinden



Strategie schärfen



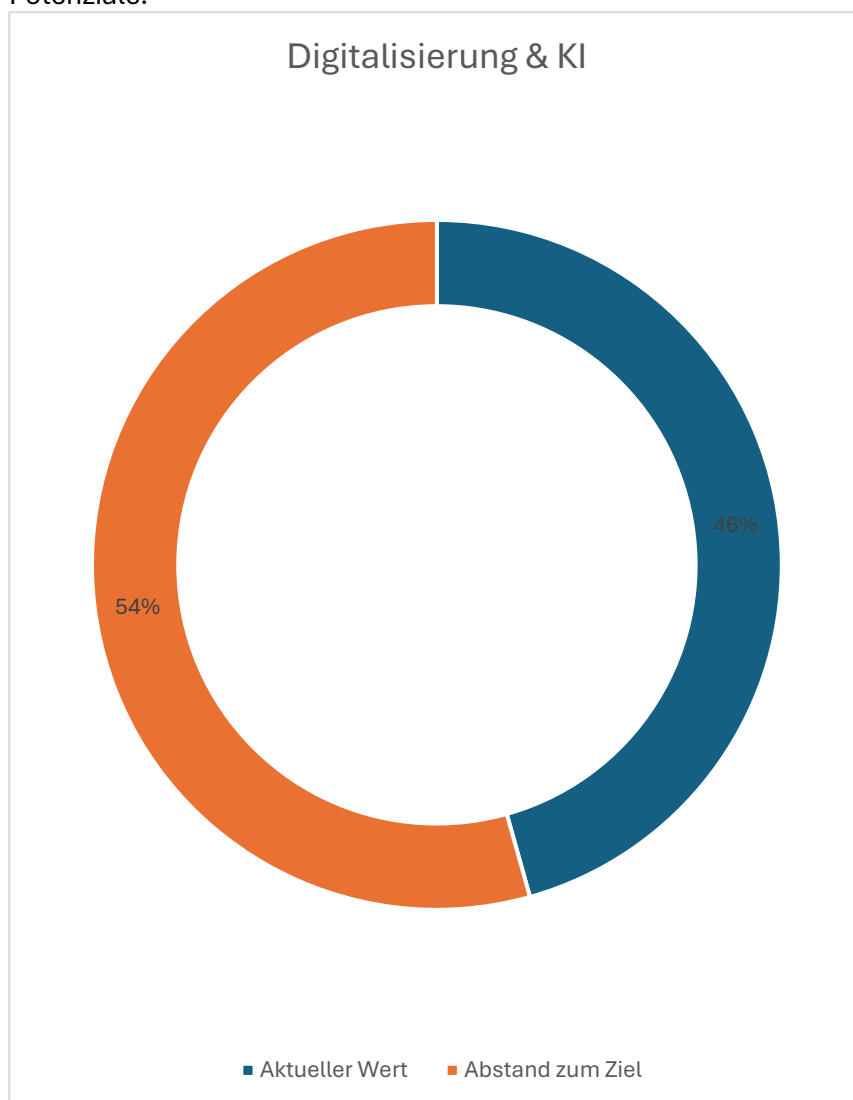
Weiterentwicklung  
sichern

### 3. Detailanalyse der Transformationscluster

#### 3.1 Cluster 1 – Digitalisierung & KI

Das Unternehmen verfügt über eine gut ausgebaute digitale Infrastruktur und setzt moderne Werkzeuge bereits in zentralen Geschäftsprozessen ein. Datenbasierte Entscheidungen gewinnen zunehmend an Bedeutung, und neue Technologien wie Cloud-Lösungen oder KI-gestützte Anwendungen werden schrittweise integriert.

Handlungsbedarf besteht noch bei der unternehmensweiten Datenstrategie und der systematischen Auswertung digitaler Potenziale.



(Diagramm 3: Donut – Durchschnittlicher Reifegrad C1)



Digitale Basis  
stark



Datenstrategie  
ausbaufähig



KI-Projekte  
laufen



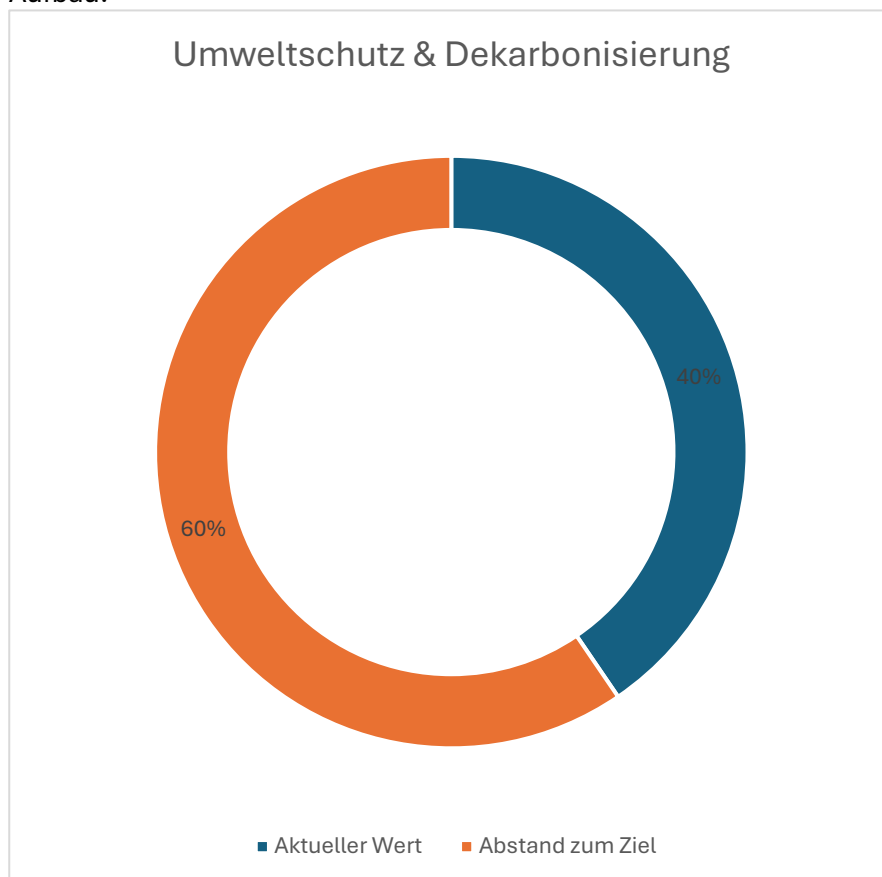
Integration  
erweitern



Fokus Datenqualität

## 3.2 Cluster 2 – Umweltschutz & Dekarbonisierung

Das Umwelt- und Energiemanagement ist im Unternehmen etabliert, wird jedoch noch nicht vollständig strategisch gesteuert. Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion existieren punktuell, etwa durch Effizienzprojekte in der Fertigung. Eine ganzheitliche Dekarbonisierungsstrategie mit messbaren Zielen und klaren Verantwortlichkeiten befindet sich im Aufbau.



(Diagramm 4: Donut – Durchschnittlicher Reifegrad C2)  
Management-Balken C2



Reifegrad 3,4



Effizienzprojekte  
laufen



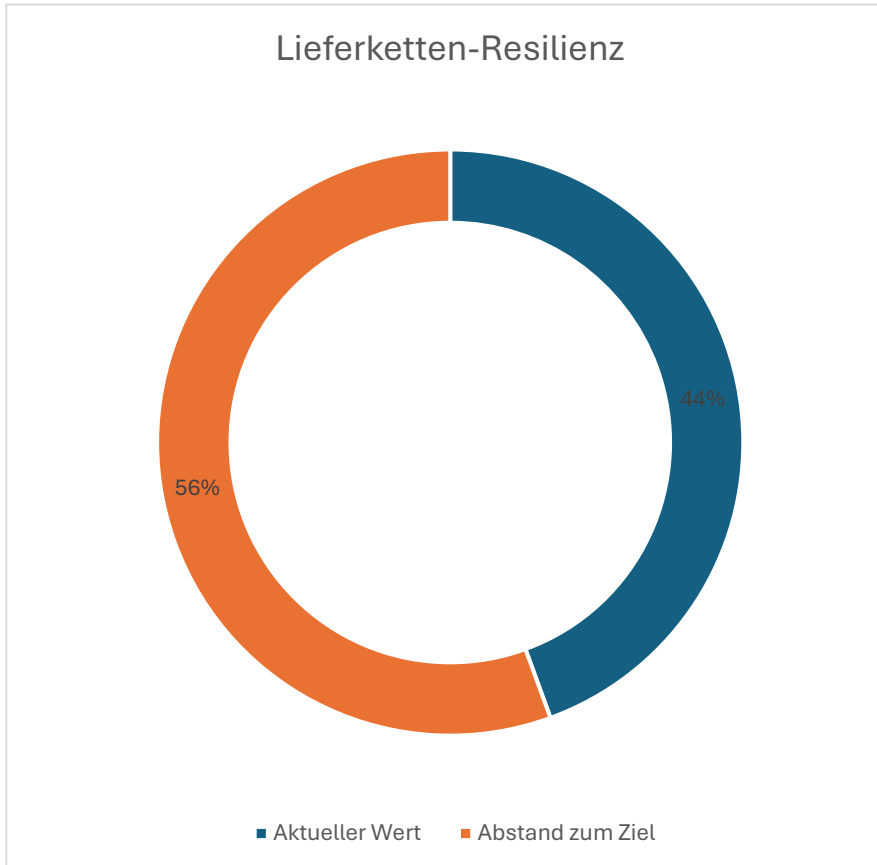
CO<sub>2</sub>-Reduktion  
begrenzt



Strategie im  
Aufbau

### 3.3 Cluster 3 – Lieferketten-Resilienz

Die Lieferketten sind stabil und durch langfristige Partnerschaften geprägt. Risikoanalysen und Lieferantenbewertungen werden regelmäßig durchgeführt, wobei digitale Tools zunehmend genutzt werden. Verbesserungspotenzial besteht in der Echtzeit-Transparenz über Zulieferprozesse und der stärkeren Integration externer Partner in das interne Frühwarnsystem.



(Diagramm 5: Donut – Durchschnittlicher Reifegrad C3)



Monitoring  
ausbauen



Reifegrad 4,0



Stabile  
Partnernetzwerke



Risiken im Blick



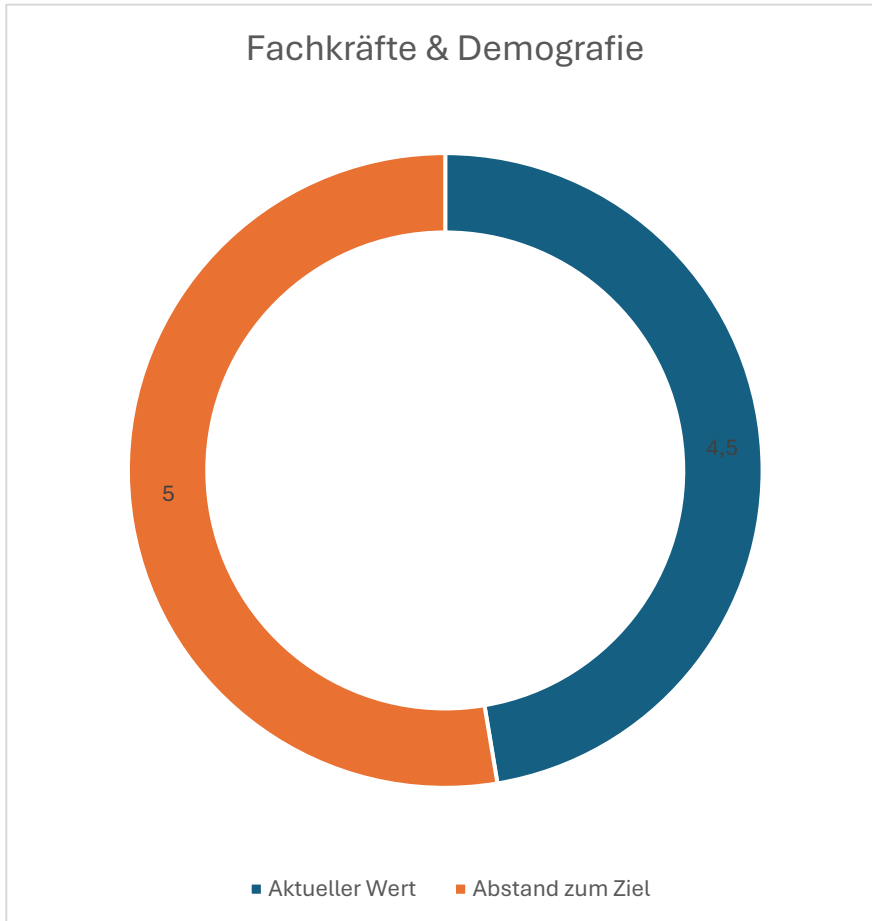
Echtzeitdaten fehlen



Integration  
ausbauen

### 3.4 Cluster 4 – Fachkräfte & Demografie

Das Unternehmen zeigt ein hohes Bewusstsein für Personalentwicklung und Wissenserhalt. Schulungsprogramme, Nachwuchsförderung und flexible Arbeitsmodelle sind etabliert. Die langfristige Personalplanung berücksichtigt demografische Veränderungen und sichert Fachkompetenz durch gezielte Nachwuchsarbeit.



(Diagramm 6: Donut – Durchschnittlicher Reifegrad C4)



Reifegrad 4,5



Starke  
Weiterbildung



Hohe  
Mitarbeiterbindung



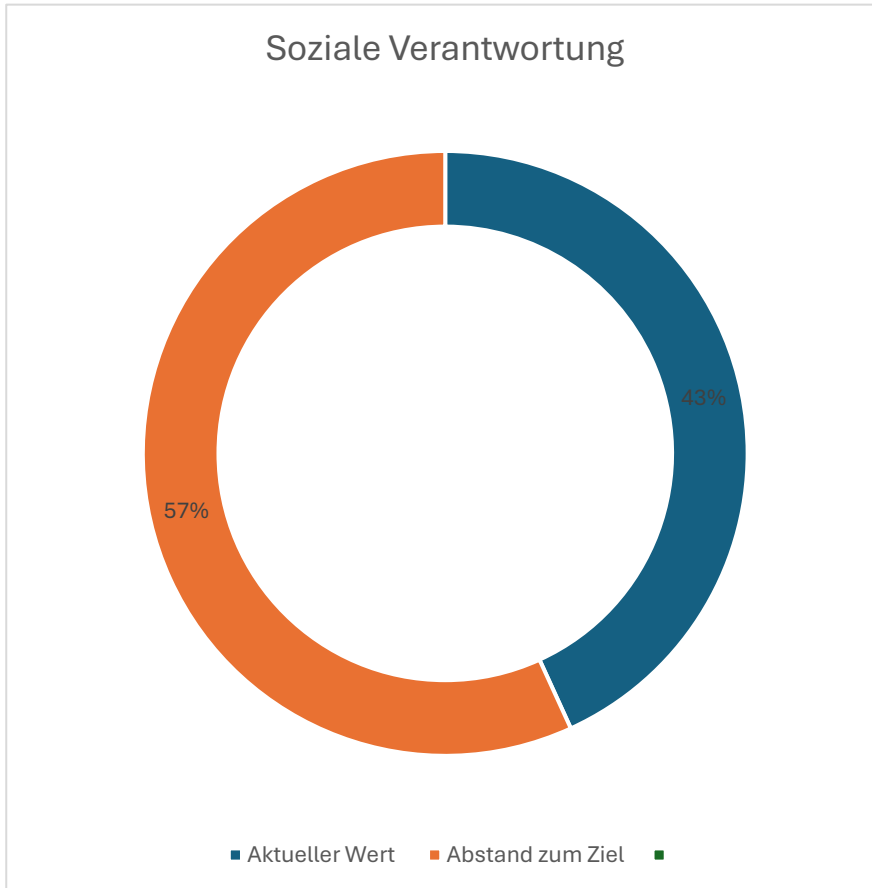
Flexible  
Arbeitsmodelle



Fachkräfte sichern  
Zukunft

### 3.5 Cluster 5 – Soziale Verantwortung

Die soziale Verantwortung wird durch faire Arbeitsbedingungen und lokales Engagement getragen. Ein systematisches CSR-Konzept ist in Vorbereitung, bisher liegen Initiativen überwiegend auf operativer Ebene. Eine strategische Verknüpfung mit Nachhaltigkeits- und Kommunikationszielen ist der nächste logische Schritt.



(Diagramm 7: Donut – Durchschnittlicher Reifegrad C5)



Reifegrad 3,8



CSR-Initiativen aktiv



Strategie im Aufbau



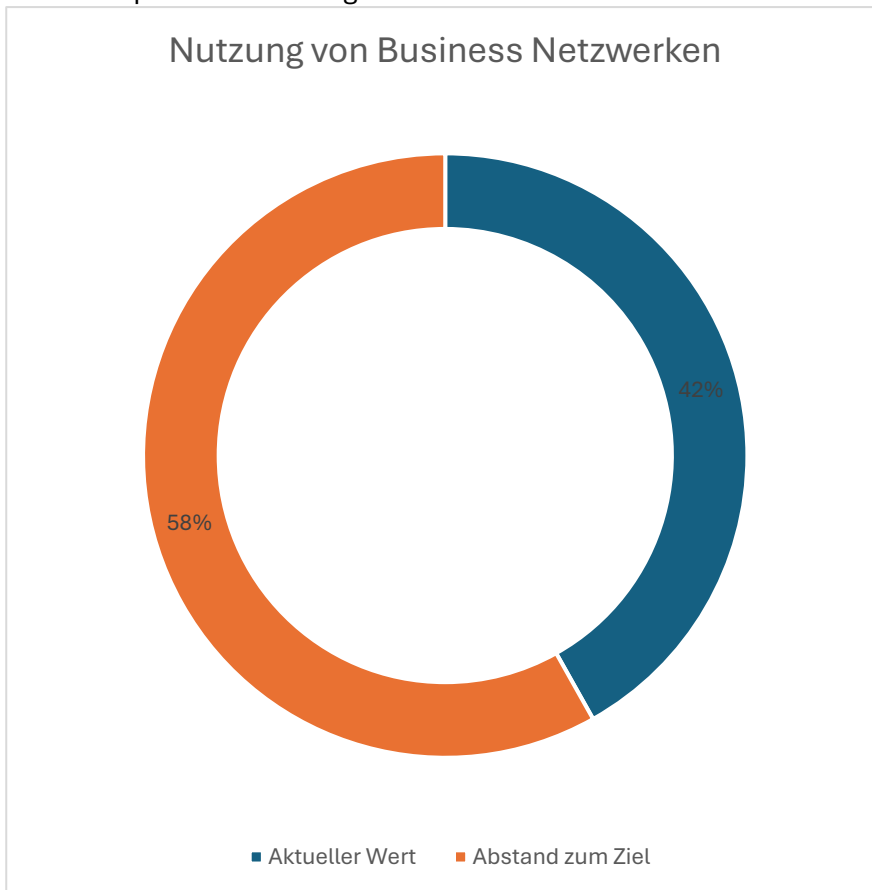
Lokales Engagement stark



CSR integriert steuern

### 3.6 Cluster 6 – Nutzung von Business-Netzwerken

Das Unternehmen pflegt stabile Kunden- und Lieferantenbeziehungen, nutzt digitale Plattformen jedoch noch nicht flächendeckend. Kooperationen mit Forschungspartnern und Branchennetzwerken bestehen punktuell. Durch gezielte Netzwerkaktivitäten und Plattformnutzung lassen sich Innovations- und Marktpotenziale künftig stärker erschließen.



(Diagramm 8: Donut – Durchschnittlicher Reifegrad C6)

#



Reifegrad 3,6



Netzwerke bestehen



Plattformnutzung  
punktuell



Kooperationen stärken



Innovation durch  
Austausch

## 4. Korrelationsanalyse der

### Transformationscluster

Die Korrelationsmatrix zeigt, wie eng die sechs Handlungsfelder des Unternehmens miteinander verbunden sind. Besonders starke Korrelationen bestehen zwischen C1 Digitalisierung & KI und C3 Lieferketten-Resilienz (0,9) sowie zwischen C2 Dekarbonisierung und C5 Soziale Verantwortung (0,8). Diese Werte deuten darauf hin, dass Fortschritte in der Digitalisierung unmittelbar zur Stabilität und Transparenz in den Lieferketten beitragen – ein zentrales Merkmal reifer digitaler Organisationen.

Ebenfalls erkennbar ist, dass ökologische und soziale Themen zunehmend gemeinsam adressiert werden. Unternehmen, die Dekarbonisierung vorantreiben, etablieren häufig parallel Strukturen für soziale Verantwortung und nachhaltige Kommunikation.

Die moderate Verbindung zwischen C6 Netzwerke und C1 Digitalisierung (0,6) verdeutlicht, dass Kooperationen und digitale Plattformen noch stärker integriert werden sollten, um Innovationspotenziale gezielt zu nutzen.

Insgesamt zeigt die Analyse eine gute Balance zwischen technologischen, organisatorischen und gesellschaftlichen Dimensionen, mit Schwerpunkt auf Digitalisierung und Fachkräfteentwicklung als Schlüsselfaktoren der Transformation.

	C1	C2	C3	C4	C5	C6
C1 Digitalisierung & KI	—	0,7	0,9	0,8	0,5	0,6
C2 Dekarbonisierung	0,7	—	0,6	0,5	0,8	0,7
C3 Lieferketten-Resilienz	0,9	0,6	—	0,7	0,5	0,8
C4 Fachkräfte & Demografie	0,8	0,5	0,7	—	0,6	0,5
C5 Soziale Verantwortung	0,5	0,8	0,5	0,6	—	0,7
C6 Netzwerke	0,6	0,7	0,8	0,5	0,7	—

## 5. Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse des VUCASUPPORT® Quick Checks zeigen ein fortgeschrittenes Transformationsniveau mit klar erkennbaren Stärken in den Bereichen Digitalisierung, Fachkräfteentwicklung und Prozessstabilität.

Die Schneider Präzisionstechnik GmbH verfügt über eine belastbare Basis, auf der die nächsten Schritte der Unternehmensentwicklung gezielt aufgebaut werden können.

Besonders positiv ist die Kombination aus technologischer Kompetenz und organisatorischer Verlässlichkeit.

Damit sind zentrale Voraussetzungen für eine langfristig resiliente und wettbewerbsfähige Unternehmensstruktur gegeben.

Gleichzeitig offenbaren die Ergebnisse in den Clustern Umweltschutz & Dekarbonisierung sowie Soziale Verantwortung noch Potenzial zur strategischen Weiterentwicklung.

Die vorhandenen Aktivitäten sollten durch klare Zielvorgaben, Kennzahlensysteme und regelmäßige Fortschrittmessungen ergänzt werden.

Zudem empfiehlt sich eine stärkere Verknüpfung ökologischer und sozialer Maßnahmen mit der bestehenden Digitalstrategie, um Synergieeffekte zu nutzen und die Transparenz zu erhöhen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Schneider Präzisionstechnik GmbH über ein stabiles Fundament verfügt, um die Transformation eigenständig und strukturiert fortzuführen.

Die regelmäßige Wiederholung des Quick Checks – idealerweise im Jahresrhythmus – ermöglicht es, Fortschritte messbar zu machen und den Transformationsgrad kontinuierlich zu verbessern.



Fortschritt  
gesichert



Starke Basis



Nachhaltigkeit  
ausbauen



Strategien  
verknüpfen



Fortschritt  
messen